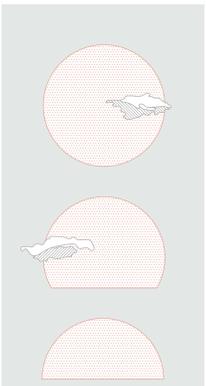




## Mikroquartiere - Reallabore für die Zukunft städtischen Lebens



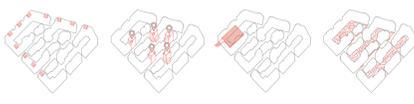
Der Entwurf beschäftigt sich mit dem städtebaulich kleinsten Teil, dem Mikroquartier. Seine überschaubare Größe von 3 ha relativiert die Konsequenzen, positiv wie negativ, für die Gesamtstadt und ist daher das ideale Reallabor zur experimentellen Gestaltung des zukünftigen städtischen Lebens.

**Probleme der modernen Stadt: steigende Urbanisierung, steigende Mietpreise und soziale Isolation.**

Sozial schwache Menschen werden an die Ränder der Stadt verdrängt. Das führt zu einer Zersiedlung der Stadt und zu einer Spaltung der Sozialstrukturen innerhalb der Stadt. Und obwohl es immer mehr Menschen in die Stadt zieht und sie deshalb, physisch betrachtet, immer näher beieinander sind, fühlen wir uns innerhalb der Stadt anonym und einsamer denn je.

An dieser Stelle knüpft der Entwurf an und beschäftigt sich vor allem mit den Themen Lebensqualität und Identität, Nachhaltigkeit des Wohnens und der sozialen Strukturen und bezahlbarer Wohnraum.

### Mikrokosmos



#### Lebensqualität und Identität:

Eine Umgebung mit hoher Lebensqualität muss sich an die individuellen Bedürfnisse der Bewohner und deren Lebensrhythmus anpassen und nachhaltige Sozialstrukturen bieten. Der Entwurf versucht ein Konzept für eine eng verknüpfte Gemeinschaft und der daraus entstehenden Vorteile zu erproben.

- Generations- und sozialstrukturübergreifende Gemeinschaft durch eine Vielzahl an verschiedenen Wohnungstypologien.
- Aus dieser Vielzahl an Wohntypologien entsteht die Möglichkeit bei Bedarf innerhalb der eigenen Gemeinschaft umzuziehen. Das Sozialgefüge bleibt nach einem Umzug bestehen.
- Gemeinsam genutzte Einrichtungen und Dienstleistung wie Küchen, Werkstätten, Urban Gardening Flächen, Fitnessräume oder Carsharing innerhalb des Quartiers ermöglichen Bewohnern aller Altersgruppen, sozialen Strukturen und Lebenssituationen am Gemeinschaftsleben teilzuhaben und sind das Fundament dieses Gemeinschaftsgefühls.

#### Nachhaltigkeit im Wohnen:

- Das Quartier soll den Bewohnern ermöglichen eine nachhaltigere Lebensweise zu führen. Flächen für Urban Gardening ermöglichen den Bewohnern den Anbau von eigenem Obst und Gemüse.
- Gemeinschaftlich genutzte Ressourcen wie Werkzeug und eine Werkstatt sowie Carsharing ermöglichen den Bewohnern Geld zu sparen und gleichzeitig der Umwelt etwas Gutes zu tun.

#### Partizipative Prozesse:

- Durch Organisation in Interessensgemeinschaften entsteht innerhalb des Quartiers eine starke Identität und Vernetzung. Der Wissensaustausch hat positive Effekte für die Bewohner des Areals; Bei Problemen die sie alleine nicht lösen können, können sie auf ein großes Wissensnetzwerk zurückgreifen.





Innenperspektive



Außenperspektive

# Mikroquartier Grüninsel

## Reallabore für die Zukunft des städtischen Lebens



Masterplan M: 0m 15m 30m

Das neue Mikroquartier befindet sich im Dresdner Stadtteil Mickten, in direkter Lage an der Elbe und fügt sich in den städtischen Abschluss zum Elbufer ein. Es besteht aus einem einfassenden Blockrand und mehreren in der Höhe und Richtung variierenden polygonalen Punkthäusern.

Die Punkthäuser schreiben sich wie Streusel in dem Außenrand ein. Dieser filtert die Lautstärke der umliegenden Straßen gegenüber dem Innenraum des Quartiers, um dieses ruhiger zu gestalten. Der formenvielfältige und differenzierte städtebauliche Mix schafft ein spezielles Milieu im Inneren. Die inneren Punkthäuser werden aus Massivholz errichtet. Die Verwendung erneuerbarer Ressourcen mit niedrigem Energieverbrauch trägt zu einem verbesserten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bei. Im Vergleich mit umliegenden Bereichen wird ein unerwartetes Aufeinandertreffen von Stadt und Natur geboten. Wiesen im Inneren des Quartiers sowie Flächen mit unterschiedlich thematisierten Aktivitäten bieten vielfältigen Platz für Freizeit, Zusammenkünfte und Erholung. Die Innenatmosphäre verfolgt die Vision der Schaffung eines interessanten Ortes in Mickten mit einer hohen Lebensqualität.

Das Grundstück wird in vier Baufelder gegliedert, wovon jedes zu zwei Seiten I-förmig vom Blockrand eingefasst wird und auf den beiden anderen Rändern mit Punkthäusern begrenzt wird. Die sich daraus ergebenden Innenhöfe sind als grüne Innengärten gestaltet und erhöhen die Wohnqualität, da sie zu mehr Licht, Luft sowie Freiraum beitragen und das Klima des Quartiers verbessern.

Die Punkthäuser der umliegenden Quartiere sind in rechteckiger Form ausgeführt. Die Punkthäuser des Mikroquartiers sind hingegen in polygonaler Form gestaltet und in begrünte Inseln eingebettet, um im Vergleich zwischen Innen- und Außenraum einen Kontrast herzustellen sowie ein spezielles Milieu zu schaffen.

Im Erdgeschoss des Blockrandes finden sich gewerbliche Nutzungen. Die darüber liegenden Geschosse sowie die Punkthäuser sind dem Wohnen zugeordnet und es werden verschiedene Wohnungstypen angeboten. Folglich ergibt sich im Gebiet eine Mischnutzung.

Die Micktner Mühle wird als denkmalgeschütztes Bestandsgebäude mit gastronomischer Nutzung integriert und ist sowohl über die inneren Haupterschließungswege, als auch von außen über die Öffnung des Blockrandes an der Kötzschenbroder Str. erreichbar. Ein weiterer Bestandsbau liegt an der elbseitigen Öffnung des Blockrandes.



Vogelschau



## Mühlenquartier-Mikroquartiere

Reallabore für die Zukunft des städtischen Lebens

**Lage**  
Das Quartier Kötzschenbroder Straße / Böcklinstraße befindet sich südwestlich im Dresdner Stadtteil Mickten, direkt angrenzend an das Elbufer mit schöner Aussicht auf die Elbe.

**Grünflächen und Freiraum**  
Das Konzept greift diese Potentiale auf und schafft ein urbanes Quartier mit hohem Vernetzungsgrad und hoher Aufenthaltsqualität und beinhaltet öffentliche, halböffentliche und private Freiräume. Das Quartier teilt sich in zwei Bereiche. Im Norden entsteht ein Wohnquartier mit Gewerbe im Erdgeschoss. Im südlichen Bereich entstehen drei kleinere Baufelder mit guter Aussicht. Im Zentrum des Quartiers entsteht als neuer zentraler Freiraum eine grüne Achse, in welche die Micktner Windmühle integriert wird. Neben der neuen Nutzung von Denkmal und Bestandsgebäude, entstehen von hier ausgehend neue Grünverbindungen in die angrenzenden Quartiere.

Zwischen den Baufeldern entstehen ebenfalls kleinere grüne Fugen. Diese vernetzen in Nord – Süd Richtung das Quartier mit

den angrenzenden Quartieren und übergeordneten Freiräumen. Hier entstehen Kommunikations- und Aktivitätsflächen.

**Erschließungskonzept**  
Das Gebiet ist von vier Straßen umschlossen, drei Hauptstraßen und eine Nebenstraße nach Süden. Im Gebiet wird der gesamte Verkehrsraum autofrei ausgestattet. Durch Rad- und Fußweg wird das Quartier vernetzt.

**Bebauungskonzept**  
Die Baufelder bestehen aus der nach Norden orientierten Schallschutzbebauung, der Zeilenbebauung, den zentralen Punkthäusern sowie aus Reihenhäusern. Die Geschosswohnungsbauten besitzen fünf Geschosse. Die Bebauung wird entlang der Platzbereiche zu nachbarschaftlichen Hausgruppen kombiniert und sorgt in seiner Vielfalt für ein gesundes soziales Gefüge

